

## Die Macht der richtigen Worte und des richtigen Verhaltens

Es gibt ein schöpferisch-natürliches Gesetz und ein Gebot, dass richtige Worte und ein richtiges Verhalten jedem sie nutzenden Menschen Nutzen bringen und jedem ein in Anstand, Ehre und Würde geführtes Leben gewährleisten und ihm Freundschaften geben.

Ehrlichkeit und Bescheidenheit sind dabei ebenso von vorwiegendem Wert wie auch ein Nichtstreben nach Einfluss und Macht in negativem Sinn, was so vielen Menschen eigen ist.

Viele haben oder wollen sie und sind derart darin verbohrt, dass sie sich nicht davon abwenden wollen und nicht davon befreien können, weil alles zu tief in ihnen verankert ist.

Von Grund auf lehren aber die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote, dass der Mensch wohl über sich selbst mit aller erdenklich notwendigen Macht positiv herrschen, diese jedoch nicht in negativer Weise über die Mitmenschen ausüben soll.

Durch jede falsche Form der Erziehung der Erziehungsberechtigten sowie durch die falsche Eigenerziehung lernt der Mensch den Hunger nach Beherrschung der Mitmenschen und nach Macht über sie, und zwar ganz gegenteilig zu dem, was die schöpferisch-natürlichen Gesetze bestimmend und Gebote empfehlend vorgeben, dass absolute Gleichheit herrschen soll unter allen Lebensformen.

Zwar brauchen alle Herden von Lebewesen sowie alle Gruppierungen, Familien, Organisationen und Staaten usw. eine massgebende Führung, doch ist durch die schöpferisch-natürlichen Gesetz- und Gebotsmässigkeiten vorgegeben, dass diese mit den Geführten gleichwertig sein und nicht in negativer Weise beherrschend und machtausübend sein sollen.

Dieselben Gesetze und Gebote schöpferisch-natürlichen Ursprungs lehren, dass der Mensch nicht um Macht des Beherrschens der Mitmenschen kämpfen, sondern sich mit allen in Gleichwertigkeit gleichstellen soll.

Doch dem wird vom Menschen der Erde keine Beachtung geschenkt, denn durch falsche Erziehung, durch Missverstehen und Unkenntnis in bezug auf die schöpferisch-natürlichen Gesetzmässigkeiten ist er selbstsüchtig, egoistisch und machtheischend geworden.

Das hat zur Folge, dass das Gros der Menschheit um seine Macht kämpft, sie mit allen erdenklichen unlauteren Mitteln verteidigt, sie andern streitig macht und wegnimmt.

## The Might of the Right Words and the Right Behaviour

There is a creational-natural law and a recommendation that correct words and correct behaviour benefits every human being who brings them into use and ensures everyone is guided in decency, honour and dignity of life and gives him/her friendships.

What is more, honesty and modesty are equally the most predominant values as well as a non-pursuit of influence and power in a negative sense, which is inherent to so many human beings.

Many have or want it and are so stubborn to such an extent that they do not want to turn themselves away from it and cannot be free of it, because everything is so deeply anchored in them.

Fundamentally, however, the creative-natural laws and recommendations teach that, indeed, the human being rules over him/herself with all imaginable necessary positive power; this should not, however, be exercised over the fellow human beings in a negative wise.

By dint of every false form of the education by the educational authorities, as well as through self-education, the human being learns the hunger for control of the fellow human being and for power over them, and quite contrary to that which the pre-given creational-natural laws determine and the recommendations advise: that absolute equality should prevail amongst all life forms.

Indeed all herds of living creatures, as well as all groupings, families, organisations and nations, etc., require a decisive leadership, yet it is stated, through the creational-natural law and recommendational factors, that they be equivalent to the leader, and shall not dominate and wield power in a negative manner.

The same laws and recommendations, of creational-natural origin, teach that the human being not fight for the power of domination of the fellow human beings, but should treat themselves as all others, with equality.

But that which is given to the human being of the Earth is given no consideration because by false education, through misunderstanding and ignorance in relation to the creational-natural laws, he/she has become selfish, egotistical and power craving.

This has the consequence that the majority of the humanity struggles for his/her power, they defend with every conceivable dishonest method and they challenge and alienate others.

<p>Und das geschieht sowohl vom einfachsten Menschen bis hinauf in hohe Positionen der Regierungen, Religionen, Sekten und der Wirtschaft usw.</p> <p>Und Tatsache ist, dass ungeheuer stark um Macht und um die Beherrschung der Mitmenschen gekämpft wird, die als Fussvolk und Untergebene von den Macht- und Beherrschungsgierigen nichts wahrlich Menschliches zu erwarten haben.</p> <p>Wird das Beherrschen und Machtausüben in bezug auf die Mitmenschen näher betrachtet, dann lässt sich erkennen, dass weder Ehrlichkeit und Anstand, weder Menschlichkeit und Ehre noch Würde zum Zuge kommen, wenn es darum geht, Macht zu erlangen.</p> <p>Besonders in diesem Machterlangungsstadium wird rücksichtslos mit allen negativen, bösen und unlauteren Mitteln gekämpft, und wird das Ziel des Machthabens tatsächlich erreicht, dann gibt es immer genügend dumme Anhänger, die den Siegern zujubeln, und zwar auch dann noch, wenn sie von diesen bis aufs Blut drangsaliiert werden.</p> <p>Die Arena der Machtkämpfe hat dabei vielerlei Formen, und gar viele Menschen betreten sie, um Schritt für Schritt die Dominanz über die Mitmenschen zu gewinnen.</p> <p>Aber tatsächlich geht es auch anders, nämlich als Mensch wirklich Mensch zu werden, sich allein selbst zu beherrschen und nur Macht über sich selbst auszuüben, während die eigene Person den Mitmenschen in Ehre und Würde in Gleichheit und Gleichberechtigung gleichgestellt wird.</p> <p>Doch das können die wenigsten tun, weil sie nicht wissen, wie das funktionieren und wie das richtige Verhalten erarbeitet werden muss.</p> <p>Nur wenige sind es wirklich, bei denen das Vermögen des richtigen Handelns und Tuns durchdringt.</p> <p>Das Gros jedoch hängt von den negativen Regeln der Macht ab, folglich die Gesetzmässigkeiten der Gleichheit und Gleichwertigkeit ebenso nicht greifen können wie auch nicht die Bescheidenheit, Ehre, Ehrlichkeit und Würde, durch die allein die eigene innere und äussere Position wirklich gestärkt werden kann.</p> <p>Ist die Beherrschung und Macht über die eigene Person einmal gewonnen, auch wenn sie sehr mühsam erarbeitet werden muss, dann wird erkannt, dass nicht die Herrschaft und Macht anderer durchbrochen werden muss, weil nur die eigene Kraft, das Beherrschen und Mächtigkeit über die eigene Person, den eigenen Charakter und die eigenen positiv-ausgeglichenen</p>	<p>And this happens both from the simplest human being right up into high positions of the governments, religions, sects and the economy, etc.</p> <p>And it is a fact, that there is a great power struggle going on relating to power and the domination of fellow human beings, so that all the foot soldiers and those subordinated by the power and control-hungry greedy ones have nothing truly humane to expect</p> <p>If the domineering and power-weilding is looked at more closely, regarding the fellow human being, then it can be recognised that neither honesty and decency, neither humaneness and honour nor dignity come into play when it comes to achieving might.</p> <p>Especially in this state of power-obtainment, fought ruthlessly with all the negative, evil and dishonest methods, and actually in the achieving of the goal of possessing power, there are always plenty of followers with low intelligence then who cheer for the victors, and yet even at a time when one of their own is being exploited to the point of drawing blood.</p> <p>The arena of power struggle, thereby, has various forms and very many human beings enter into them in order to gain dominance over the fellow human being, step by step.</p> <p>But actually it is otherwise, namely, that a human being is to truly become a human being, to master him/herself alone and only to exercise control over one's self, while one's own person stands equally with the fellow human being in honour and dignity in parity and equal status.</p> <p>However, that is done very seldom because they do not know how to function and how the correct behaviour must be acquired.</p> <p>There are only few, into whom the abilities of the correct deeds and actions penetrate.</p> <p>However, the majority depend on the negative rules of the might, hence the legitimacy of the equality and equality likewise cannot be grasped as also not the modesty, honour, honesty and dignity, through which alone, one's own internal and external position can be truly strengthened.</p> <p>If the control and might over one's own person is to be achieved one day, even if it has to be very painstakingly worked at, then it is recognised that the domination and might of others must not be breached, because only one's own power, the mastery and mightfulness over one's own person, one's own character and one's own positive-balanced behaviour is of true value.</p>
--	--

<p>Verhaltensweisen von wirklichem Wert sind.</p> <p>Wer Einfluss und Macht auf sich selbst hat, entscheidet ganz allein auch darüber, wie er in Ehrlichkeit, Ehre, Gerechtigkeit, Liebe und Würde seine Mitmenschen respektiert, sie behandelt oder sie ohne negative Machtausübung menschlich führt, wenn er in einer Führungsposition gehoben ist.</p> <p>Und wer seine Mitmenschen mit einem offenen und ehrlichen Lächeln führt, sie anständig behandelt und respektiert sowie sie achtungsvoll in Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung behandelt, ist wahrlich ein Mensch, der andere nicht manipuliert.</p> <p>Manipulation von Menschen ist nur Machtverfallenen eigen, die ständig nach Regeln der Dominanz leben und sich als sehr viel mehr erachten, als sie wirklich sind.</p> <p>Der wahre Mensch aber ist fern von jedem Dominieren, sondern er ist darauf bedacht, sich in jeder Beziehung gleichzustellen mit seinen Mitmenschen, folglich er sich auch in jeder erdenklich notwendigen Beziehung so verhält, dass er von ihnen als gleichwertig und gleichberechtigt erachtet wird.</p> <p>Das bedeutet, dass des wahren Menschen ehrliche und richtige Verhaltensweisen und Worte stets derart geformt sind, dass daraus Vertrauen und Zusammengehörigkeit entstehen.</p> <p>Richtige Worte und richtige Verhaltensweisen zu nutzen bedeutet aber auch, dass, ausserhalb jeder Ambition eines Machtkampfwollens, alles richtig wahrgenommen und verstanden wird, damit kein Fehlverstehen zustande kommt und keine Fehlentscheidungen getroffen werden.</p> <p>Grundlegend muss dabei auch darauf geachtet werden, dass jene Menschen, an die Worte gerichtet und denen Verhaltensweisen vorgeführt werden, alles richtig aufnehmen und verstehen und auch die Ehrlichkeit und Würde des Ganzen erkennen.</p> <p>Geschieht dies, dann ist es für die Rechtschaffenen unumgänglich – ausser für Querulanten, Besserwisser, bössartige Kritiker, Lügner und Verleumder usw., dass sie auf die Ehrlichkeit der Worte und Verhaltensweisen ansprechen und dementsprechend positiv reagieren.</p> <p>Dabei ist jedoch zu beachten, dass auch die die Mitmenschen beherrschenwollenden Machtgierigen die selben Methoden nutzen, jedoch in absolut unlauteren und für die Mitmenschen schadenbringenden Formen, wodurch sie ihre Anhänger beherrschen, knechten und ausbeuten können.</p>	<p>One who has influence and might over themselves also decides for themselves about how he/she respects his/her fellow human beings in honesty, honour, fairness, love and dignity; if they deal, or humanely lead, without negative use of power in the event he/she rises to a position of leadership.</p> <p>And one who leads their fellow human beings with an open and honest smile, treats them decently and respectfully, as well as treats them honourably in equality and with equal rights, is truly a human being, not manipulating the other.</p> <p>The manipulation of human beings appertains singularly to those addicted to power, who incessantly live according to the rules of dominance, and deem themselves as a great deal more than they really are.</p> <p>The true human being, however, is far from anyone who dominates, but rather he/she is concerned, in every relationship thereof, to treat his/her fellow human being as an equal, therefore he/she, in every conceivable necessary relationship, behaves accordingly, in that they are considered by him/her as an equal, and to have equal rights.</p> <p>This means that the true human being always honestly and correctly forms modes of behaviour and words in such a manner that trust and solidarity ensue.</p> <p>To use correct words and correct behaviour also means, however, that beyond any ambition of a wanting to fight for power, everything is correctly perceived and understood, therefore no erroneous understanding comes about and no erroneous decisions are made.</p> <p>Fundamentally it must, therefore, be considered that those human beings, to whom the words are directed and those behaviours are presented, correctly integrate and understand and also recognise the honesty and dignity of the whole.</p> <p>If this happens, then it is imperative for the righteous ones - excluding the troublemakers, know-it-alls, malicious critics, liars and slanderers, etc., that they are responsive to the honesty of the words and behaviour and react accordingly positively.</p> <p>At the same time, however, it is to be heeded that the fellow human, with domination-yearning power-hungriness, also uses the same methods, however, in absolutely unfair and damaging forms towards their fellow human beings, through which they control, enslave and exploit their followers.</p>
---	---

*N.B. This translation contains errors due to the insurmountable language differences between German and English*

<p>Ein wahrer Mensch, dem Ehrlichkeit, Ehre und Würde sowie alle Tugenden sowie die Freiheit, der Frieden und die Harmonie grosse Werte im Leben bedeuten, achtet darauf, dass er stets eigener Herr und Meister über sich selbst ist, in allen ihm zustehenden Dingen selbst entscheidet und umfänglich für alles und jedes sowie für sein Dasein und Leben eigens bewusst die Verantwortung trägt.</p> <p>Das bedeutet auch, dass er die Regel einhält, auf sich, seine Rechte, sein Wissen, seine Fähigkeiten, Möglichkeiten und auf seine Gesinnung aufmerksam zu machen und dafür auch im Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis und auch in der Öffentlichkeit einzutreten, wenn dies unbedingt erforderlich sein sollte.</p> <p>Dabei soll und darf aber keine Rechtfertigungsrolle bezogen werden, wie auch kein völliges Sich-Abschotten und Sich-Zurück- ziehen, denn so, wie es die Notwendigkeit erfordert, muss stets Rede und Antwort gestanden werden, wozu verschiedene Formen möglich sind.</p> <p>Auf böswillige, lügnerische, kritisierende, besserwissende und verleumderische Angriffigkeiten jedoch soll und muss nicht eingegangen werden, wenn es nicht durch spezielle Situationen unbedingt erforderlich wird.</p> <p>Solche Angriffigkeiten führen ausnahmslos auf dumme und unbedarfte Menschen zurück und laufen sich in der Regel selbst tot.</p> <p>Wichtig ist aber für jeden Menschen, dass er mit seiner Ehre, Ehrlichkeit und Würde sowie mit seinem Wissen, seinem Handeln und mit seinen Verhaltensweisen dermassen wahrgenommen wird, dass er nicht in der Versenkung verschwindet.</p> <p>Achtet er aber nicht auf das Wahrgenommen-Werden, dann wird er zum Verlierer, denn nur indem der Mensch auf sich aufmerksam macht und sich Attribute der Anerkennung und des Respekts verschafft, führt es dazu, dass ihm auch der Wert zugestanden wird, den er verdient.</p> <p>Das aber bezieht sich für ihn nicht nur auf die eigene Familie, den Freundes- und Bekanntenkreis, sondern allgemein auch auf all seine Mitmenschen, mit denen er direkt oder indirekt in Kontakt kommt.</p> <p>Tatsächlich ist es nämlich so, dass all das, was von den Mitmenschen an einem einzelnen oder an mehreren nicht gesehen wird, einfach nicht beachtet wird, nichts zählt und keinen Wert hat.</p> <p>Wenn der Mensch und sein Gebaren sowie seine Aussagen, Erklärungen, Handlungen, Taten und Worte</p>	<p>If a true human-being, is mindful thereof, of the honesty, honour and dignity, as well as all the virtues and the peace, the freedom and the harmony which signify the great values in the life, then he/she is always his/her own boss and master over his/herself, is deciding in all things concerning and surrounding him/herself, and bears specific awareness of the responsibility for anything and everything, as well as for his/her existence and life.</p> <p>That also means that he/she abides by the rules of which his/her rights, knowledge, abilities, capabilities and disposition are paying heed to, and therefore also within the family, friend and circles of acquaintances and even in public, when this necessarily should be required.</p> <p>Thereby there should and need not be any related justifying role, as well as no complete self-isolation and withdrawing of self, for thus, as the necessity requires, where various forms are possible, the speech and reply must always be upstanding.</p> <p>Malicious, lying, criticising, know-it-all and defamatory attacks however, should and must not be received if it is not necessarily required through specific situations.</p> <p>Such attacks invariably lead back to dumb and clueless people and as a rule, run themselves to a dead end.</p> <p>However, it is important for every human being that he/she is perceived with his/her honour, honesty and dignity as well as with his/her knowledge, actions and behaviour in so much that he/she does not sink into obscurity.</p> <p>However, if he/she does not pay attention to becoming perceptive, then he/she is the loser, because only while the human being makes him/herself attentive is the attribute of acknowledgement and respect procured, leading therefore to the value being conceded to him/her that he/she deserves.</p> <p>For him/her, that refers not only to one's own family, friends and acquaintances, but also in general, to all his/her fellow human beings, with whom he/she comes in direct or indirect contact.</p> <p>In fact, it is namely so that all that which is not seen, be it one or more things by the fellow human being, is simply not heeded, not accounted for and has no value.</p> <p>When a human being and his/her attitude as well as his/her statements, explanations, deeds, actions and</p>
---	--

<p>überhaupt wahrgenommen werden, dann spielt es gar keine Rolle, ob das Ganze positiv oder negativ, gut oder schlecht ist, was in die Beobachtung und Wahrnehmung der Menschen fällt oder Schlagzeilen in Medien hervorruft, denn wichtig ist nur, dass die Beobachtungen und Wahrnehmungen überhaupt gemacht werden und dass Schlagzeilen Aufmerksamkeit erregen.</p> <p>Dass daraus dann Freunde und Feinde hervorgehen, das ist ebenso unumgänglich wie die Tatsache, dass wenn Freunde gewonnen werden wollen, dass dann zwangsläufig auch Feinde in Erscheinung treten.</p> <p>Aber grundlegend ist gegeben, dass der Mensch etwas tun muss, und zwar einerseits, um vor sich selbst zu bestehen, und andererseits, um in die Aufmerksamkeit der Mitmenschen zu fallen und überhaupt wahrgenommen zu werden.</p> <p>Also darf der Mensch sein eigenes Licht nicht unter den Scheffel stellen, weil er sonst nicht wahrgenommen und durchwegs immer und immer wieder benachteiligt sowie für dumm und unbedarft gehalten wird.</p> <p>Er darf aber das eigene Licht auch nicht hell überstrahlen lassen, sonst wird er selbst nur noch in einem Strahlenkranz gesehen, angehimelt und über sich selbst hochgehoben, was aber unweigerlich zu Hochmut, Grössenwahn, zur Selbstsucht, Selbstherrlichkeit, Selbstüberschätzung und zur Überheblichkeit usw. führt.</p> <p>Also muss das eigene Licht zwar immer leuchten, doch eben nur im richtigen Schein.</p> <p>Und damit das so ist und bleibt oder sein wird, müssen immer die richtigen Worte und die richtigen Verhaltensweisen gewählt und gepflegt werden, denn das richtige Wort und Verhalten machen die Musik, die von den Menschen gern gehört und wahrgenommen wird.</p> <p>Wahrheitlich bestimmt schon ein einziges Wort oder ein einzelner nur kurzer Satz sowie das Verhalten, wie der Mensch eingeschätzt wird.</p> <p>Die Worte und das Verhalten jedes einzelnen Menschen werden von seinen Mitmenschen bewertet, folglich durch sie ein Urteil erfolgt, durch das der Mensch entweder gedemütigt, gehasst, verachtet, missachtet oder respektiert, geachtet, geliebt, geehrt und gewürdigt wird.</p> <p>Im Umgang mit den Menschen ist für den einzelnen nichts so effektiv und wichtig wie seine Sprache, seine Worte und sein Verhalten, denn darauf wird geachtet wie auf nichts anderes, und daraus wird beurteilt und geurteilt.</p> <p>Die Sprache, Worte und das Verhalten des einzelnen Menschen lenken die Gedanken und Gefühle in ganz</p>	<p>words are perceived at all, then it really does not matter, whether the whole is positive or negative, good or bad, what falls in the observation and perception of human beings or causes headlines in the media, because it is only important that the observations and perceptions are made at all and that headlines attract attention.</p> <p>And from that then friends and enemies emerge, that is as inevitable as the fact that when one wants to win friends that then unavoidably enemies also step into appearance.</p> <p>However, fundamentally it is given that the human being must do something, and indeed, on the one hand, in order to exist and on the other hand, in order to fall under the attention of the fellow human beings and to generally be perceived.</p> <p>Thus, the human being must not hide his/her light under a bushel because it is otherwise not perceived and he/she is consistently discriminated against again and again and upheld as stupid and clueless.</p> <p>However, he/she may also not let his/her light shine too brightly otherwise he/she will be seen in an aureole, adored and raised above him/herself, which however, inevitably leads to haughtiness, megalomania, to selfishness, self-aggrandisement, hubris and arrogance etc.</p> <p>Therefore one's light must indeed always be lit, but simply only in the right form.</p> <p>And therefore if that is to be so, and to remain or be, the right words and the right behaviour must always be chosen and cultivated, because the right word and behaviour makes the music which the people will often happily hear and perceive.</p> <p>A single word or only a single short sentence, as well as the behaviour, already truthfully determine how the human being is valued.</p> <p>The words and the behaviour of each single person will be assessed by his fellow human beings, therefore followed by a judgement by which the human being is either humiliated, hated, despised, ignored or respected, esteemed, loved, honoured and appreciated.</p> <p>For the individual, in their dealings with people, nothing is as effective and important as one's language, one's words and one's behaviour for thereupon it is considered like nothing else, and it is hence evaluated and judged.</p> <p>The language, words and the behaviour of the individual human being guide the thoughts and feelings in quite</p>
--	--

<p>bestimmte Richtungen, so dadurch viele Freunde gewonnen oder viele Feinde gemacht werden können, je gemäss dem, wie alles auf die verschiedenen Menschen wirkt.</p> <p>Die Sprache und nur schon wenige Worte sowie das Verhalten können aus Freunden Feinde und aus Feinden Freunde machen.</p> <p>Die richtige Sprache und die Nutzung der richtigen Worte sowie die richtigen Verhaltensweisen des Menschen führen in jedem Fall aber dazu, dass sich Freunde um ihn scharen und dass er von ihnen geachtet, respektiert, geehrt, gewürdigt und geliebt wird.</p> <p>Dabei ist aber nicht zu vermeiden, dass auch feindlich Gesinnte in Erscheinung treten, Besserwisser, Betrüger, Kritiker und allerlei sonstige Widersacher, denen es abgeht, aus Neid und aus anderen niederen Beweggründen, das anzuerkennen und zu akzeptieren, was andere gegenüber ihnen an grossen Werten aufzuweisen haben.</p> <p>Für den ehrlichen und guten Menschen ist es jedoch wichtig, sich nicht um diese Widersacher zu kümmern und ihr mieses Tun nicht zu beachten, sondern sie einfach in ihrem irren Tun rundlaufen zu lassen, denn jede Rechtfertigung gegenüber ihnen würde sie in ihrem schwachsinnigen Tun nur bestärken, was den Grund in ihrer grenzenlosen Dummheit findet.</p> <p>Um so wichtiger ist für den rechtschaffenen Menschen zu wissen, wie er seine Sprache und seine Worte benutzen und wie er sein Verhalten an den Tag legen muss, wie und wann er sich selbst grossen Nutzen schafft oder wie und wann er sich selbst schadet.</p> <p>Bestimmte Worte zu benutzen ist von enormer Bedeutung, denn die richtige Wortwahl schafft viele Freundschaften und zieht viele Gleichgesinnte an, und dass beim Sprechen nicht ständig von der eigenen Person und vom «Ich» gesprochen wird, ist von grösster Wichtigkeit.</p> <p>Wird schon von der eigenen Person gesprochen, dann muss dies in einer einfachen und nicht ichbezogenen Sprache sein, und zwar in der Weise, dass alles mit einer einfachen Redensweise und mit schlichten, bescheidenen Worten dargelegt wird, ohne sich dabei hervorzutun und sich als Held zu präsentieren.</p> <p>Etwas bescheiden, nicht aufschneidend, sondern schlicht in einfacher Weise mit ebenso einfachen Worten interessant zu erzählen, schafft immer aufmerksame Zuhörer und Freunde, während ein Mensch, der gegenteilig nur sich selbst hervorhebt, aufschneidet und übertreibt, nur Langeweile, Unaufmerksamkeit und</p>	<p>certain directions, thereby having the ability to thus gain many friends or make many enemies, each according to how everything impacts upon the various human beings.</p> <p>The language and only but a few words as well as the behaviour can make friends out of enemies and enemies out of friends.</p> <p>The right language and the use of the right words and the right behaviour of the human being lead, in every case, to the fact that friends gather around him/her and that he/she is esteemed, respected, honoured, appreciated and loved by them</p> <p>In doing so, it is not to be avoided that hostile-minded people step into appearance as well; know it alls, cheaters, critics, and all sorts of adversaries, those who decline, out of envy and from other base motives to recognise and to accept that which others have to present them of high value.</p> <p>However, for the honest and good human beings it is important not to worry about these antagonists and not to take notice of their wretched doings, but simply to let them run around in their irrational manner, because every justification against them would only encourage them in their idiotic actions, which is at the bottom of their boundless stupidity.</p> <p>What is more important for the righteous human beings to know is how their language and their words must be made use of and how he/she must apply his/her behaviour during the day, how and when he/she creates great benefits or how and when he/she harms themselves.</p> <p>To use certain words is of enormous importance, because the right choice of words creates many friendships and attracts many like-minded people, and what is of great importance, is that one is not constantly speaking about one's own person and using 'I'.</p> <p>If already one has spoken of one's own person, then it must be in a straight forward language and not be self-centered, and indeed in such a wise that everything is stated with an uncomplicated manner of speech and with simple, modest words, without showing off and presenting oneself as a hero.</p> <p>Something modest, not boasting, but simple in an uncomplicated wise, with equally uncomplicated words interesting to recount, always creates attentive listeners and friends while a human being who, on the contrary, only distinguishes him/herself, boasts and and exaggerates, only reaps boredom, inattention and</p>
--	--

<p>Feindschaft erntet.</p> <p>Wenn der Mensch Freunde gewinnen, geachtet, geehrt und gewürdigt werden will, dann muss er in Ehrlichkeit und Gewissheit in seiner Einstellung und in seinen Gedanken und Gefühlen derart gebildet sein, dass er ein Teil der gesamten Menschheit ist, und zwar auch dann, wenn er als eigenes Individuum sein ureigenes Leben führt.</p> <p>In dieser Weise kann er wohl von sich selbst sprechen, wenn etwas auf ihn allein bezogen ist, doch sind irgendwelche Mitmenschen in dieses Leben oder in damit zusammenhängende Handlungen und Taten usw. involviert, dann ist es in jedem Fall respektlos, unehrlich, würdelos, gemein und selbstsüchtig sowie verachtend, wenn von irgendwelchen Dingen in einer Ichform gesprochen wird, wenn doch andere Menschen miteinbezogen sind.</p> <p>Wenn nur vom &lt;Ich&gt; gesprochen wird, wenn auch andere in etwas involviert sind, wie z.B. in bezug auf Besitztum, Hab und Gut, Arbeit, eine Handlung oder eine Tat usw., dann ist das nicht nur unfair und selbstsüchtig, sondern es entspricht auch einer Lüge, einem Betrug und einer Verleumdung.</p> <p>Wenn also in irgendeiner Art und Weise eine Gemeinsamkeit besteht, dann gilt niemals das &lt;Ich&gt;, sondern nur das &lt;Wir&gt;, denn was gemeinsam getan wird, ist nicht die Sache eines einzelnen, sondern aller zusammen, die daran beteiligt sind.</p> <p>Dies gilt auch dann, wenn gemeinsam etwas angestrebt wird, wenn es gilt, etwas zusammen zu tun und zu unternehmen, etwas zu bestimmen und durchzuführen.</p> <p>Und wird dann in dieser Weise vom &lt;Wir&gt; gesprochen, dann fühlen sich damit alle angesprochen, die am Ganzen beteiligt sind, wozu gar gesagt werden darf, dass sich durch das ehrliche und würdevolle &lt;Wir&gt; auch Feinde angesprochen fühlen, wodurch manche Feindschaft gebrochen werden kann.</p> <p>Dies fundiert darin, dass der Mensch, wenn er mit dem &lt;Wir&gt; angesprochen wird, sich bewusst als Teil der menschlichen Gemeinschaft fühlt.</p> <p>Dadurch entsteht eine gehirnchemische Reaktion, durch die das Hormon Dopamin produziert wird, das die Gedanken und Gefühle mit Glücksimpulsen durchzieht.</p> <p>Wenn nämlich die Sprache, die Worte und auch das Verhalten eines Menschen durch die ehrliche und würdige Form des Gebrauchs des Wortwertes &lt;Wir&gt; auf die entsprechende Gemeinschaft Menschen ausgerichtet ist, die angesprochen wird, dann entstehen für ihn positive</p>	<p>hostility.</p> <p>If the human being wants to win friends, be respected, honoured and appreciated, then they must be formed in honesty and certainty in their attitudes and in their thoughts and feelings in such a manner that they are a part of the whole of humanity, even when they then lead their very own life, as a separate individual, as well.</p> <p>In this wise they can indeed speak of themselves if something is solely based on them, but if there are any fellow human beings who are involved in this life or in related actions and deeds, etc., therewith, then it is definitely disrespectful, dishonest, dishonourable, mean and selfish as well as contemptuous, if anything is spoken about in the first person, when other people are involved.</p> <p>If only "I" is spoken when others are involved in something as, for example, with regards to property, goods and chattels, work, a deed or an action etc., then that is not only unfair and selfish, but it also corresponds to a lie, a deception and a defamation.</p> <p>Thus, if any kind and wise of common feature presents, then one never uses the "I", rather, only the "we" because what is done jointly is not an individual's matter, but rather that of all those who are involved.</p> <p>This applies also if something is jointly strived for, if there is something to be done together, to be undertaken, to determine and to perform.</p> <p>And if then the "we" is spoken in this wise then all so addressed feel themselves involved in the whole, what may be even said that themselves, through the honest and valuable "we", as well as enemies, feel spoken to, through which hostility can be broken.</p> <p>This is based, therein, that the human being, when he/she is spoken to with the "we", feels themselves to be a conscious part of the community.</p> <p>As a result, a brain chemical reaction arises through which the hormone dopamine is produced that permeates the thoughts and feelings with impulses of happiness.</p> <p>Namely, if the language, the words and also the behaviour of a human being, through the honest and dignified form of the use of the word value "we" is aligned to the appropriate community of people whom are addressed, then for him/her arises positive mental and emotional</p>
--	--

<p>Gedanken- und Gefühlsimpulse.</p> <p>Und das ist auch dann der Fall, wenn der Mensch durch das, was er spricht, vielleicht sein Ansehen etwas verringert.</p> <p>Die Verwendung des Wörtchens «Wir» ist im allgemeinen und auch im speziellen Fall von horrender Wichtigkeit in bezug auf den Umgang mit den Menschen, wie aber auch das «Bitte», das ebenso eine ganz besondere Bedeutung hat wie auch «soll» oder «sollte» anstatt «muss».</p> <p>Wenn etwas getan werden «soll» oder «sollte» und diesbezüglich die Redewendung «Es sollte noch dies oder das getan werden» verwendet wird, dann entspricht das sowohl einem Ersuchen, wie aber auch der Tatsache von etwas Unaufschiebbarem, das eben anfällt und erledigt werden soll, jedoch nicht befehlsmässig getan werden «muss», sondern freiwillig getan werden «soll».</p> <p>Wird in der Sprache im genannten Sinn «muss» verwendet, dann kommt das Ganze in jedem Fall immer einem Befehl und Zwang gleich, was jedoch durch das «Soll» wegfällt, das der Freiwilligkeit, etwas zu tun, Ausdruck verleiht.</p> <p>Und wenn in bezug auf irgend etwas das Ganze mit «bitte» verbunden wird, eben wenn etwas erbeten wird oder mit «sollte» als indirekte Aufforderung zur Erledigung von einer Sache dient, dann ist damit der freie Wille des anderen Menschen angesprochen, folglich er selbst zu entscheiden hat, ob er etwas tun oder unterlassen will.</p> <p>Und wenn ihm etwas in dieser Weise freigestellt wird, dann wird er in dieser Weise fügiger und kommt aus eigener Initiative der indirekten Aufforderung nach, das zu tun, was getan werden «soll» resp. «sollte».</p> <p>Mit dieser eigens bestimmten freiwilligen Sich-Einfügung in eine Arbeit oder in irgendeine Sache ist auch eine Verträglichkeit, Friedfertigkeit, eine angemessene Schicklichkeit sowie Verbindlichkeit, ein Einklang und ein verbindendes, freundliches und freudiges Verhalten usw. verbunden.</p> <p>Ist gegensätzlich dazu ein «Muss» gegeben, dann ist dies immer zwangsmässig bedingt, und dann treten automatisch Unlust, Freudlosigkeit, Widerstand und alle sonstig negativen Regungen in Erscheinung, wobei das zu Erledigende unter Umständen in qualitativer Weise darunter leidet und mit schlechter Leistung ausgeführt wird, weil das Ganze eben nur infolge des «Musszwanges» mühsam zu bewältigen ist.</p> <p>Dies einmal aus rein psychologischer Sicht betrachtet und beurteilt.</p>	<p>impulses.</p> <p>And this is also then the case when the human being, through that which he/she speaks, perhaps somewhat minimises his/her standing.</p> <p>The usage of the little word “we” is, in general and also in the specific case of horrendous importance, with regards to dealing with people, as well as “please”, which however, also has a quite special significance, as well as “shall” or “should” instead of “must”.</p> <p>If something must be done “shall” or “should”, and in this regard the phrase “this or that should yet be done”, is used; this corresponds to both a request, as well as to the fact of something that is not deferable, that has just arisen and needs to be handled; however, it does not excessively command with the use of “must”, but rather becomes done voluntarily with the use of “should”.</p> <p>If “must” is used in the language the sense of it is always equal to a command and coercion in every case, which is cancelled, however, through the use of “should” which bestows the sense of voluntariness to do something.</p> <p>And when, in regards to anything, even when something is requested, combining the whole thing with “please” or with “should” serves as an indirect invitation to the completion of a matter, then thereby ensuring that the free will of the other human being is addressed, therefore they themselves have to decide whether they want to do, or refrain from doing, something.</p> <p>And if something is stated in this wise, then he/she will do so in this wise and come out of his/her own initiative, to fulfil the indirect request, to do that which “should” or “shall” be done.</p> <p>With this one’s particular free-willed self-insertion into a work or into some matter is also connected a good-naturedness, peaceableness, a reasonable decency as well as commitment, a harmony and a unifying, friendly and joyful behaviour, etc.</p> <p>In contrast, If “must” is used, then this is always based on a form of coercion, and then automatically comes disinclination, loss of joy, resistance and all other negative emotions whereby in some circumstances, the task at hand, suffers in a qualitative wise and is executed with poorer effort because the whole thing is just something to get over and done with as a result of the coercive “must”.</p> <p>At one point this is considered and assessed from a purely psychological point of view.</p>
---	--



<p>Wenn von irgend etwas gesprochen oder etwas erzählt oder erklärt werden muss, dann gibt es dazu eine goldene Regel, die unbedingt beachtet werden sollte, wobei auch in diesem Fall der Sprechenden, Erzählenden oder erklärenden Person durch «soll» resp. «sollte» freigestellt ist, ob sie sich an die Regel halten will oder nicht.</p> <p>Und diese Regel besagt und lehrt, dass immer nur so viel wie nötig gesagt werden soll, und zwar ganz egal, ob es sich um sensible oder knallharte Dinge und Themen handelt.</p> <p>Handelt es sich z.B. um lernreiche Stoffe, die behandelt werden, dann regen kurze Erklärungen die Zuhörenden dazu an, selbst über alles nachzudenken und das Ganze nachzuvollziehen zu versuchen, was wiederum dazu führt, dass früher oder später entsprechend sachbezogene Fragen gestellt werden, die weitere Erklärungen erfordern.</p> <p>Das kann natürlich seine Zeit dauern, und zwar von wenigen Minuten bis zu mehreren Jahren, während denen alles überdacht und nachvollzogen wird.</p> <p>Dies ist der unumgängliche Werdegang des mündlichen Lernens, wie das bei Kindern bereits in frühen Jahren beginnt, wenn ihnen die Erziehenden alle möglichen Dinge erklären und sie Rede und Antwort stehen müssen.</p> <p>Je nach Fall ist es anderweitig aber auch so, dass die Sprechende und erklärende Person unnötigen Spekulationen die Grundlage entzieht, wenn bestimmte sensible Dinge und Themen nur soweit wie nötig angesprochen oder erklärt werden.</p> <p>Durch das vernünftige Nur-gerade-so-viel-Reden-wie-notwendig und das Vermeiden von überflüssigen Diskussionen muss die Sprechende und erklärende oder lehrende Person auch nicht die Verantwortung dafür tragen, wenn bei den Zuhörenden durch Fehlinterpretationen Missverständnisse entstehen.</p> <p>Also soll immer die Regel gelten, dass beim Sprechen, Erklären, Erzählen und Lehren stets alles knapp, trocken und schmucklos, jedoch ehrlich, klar, deutlich und treffend dargebracht wird.</p> <p>Einerseits kommen so schnell und umfassend viele Werte zur Sprache und zum Ausdruck, und andererseits fördert diese Sprechweise das Interesse der Zuhörenden, wodurch die Sprechende Person sozusagen «Hahn im Korb» wird, was dann allerdings von ihr nicht zur Überheblichkeit, zur Selbstsucht, Selbstherrlichkeit und zum Größenwahn führen darf.</p> <p>Es gilt dabei dann auch wieder eine Regel, die nämlich</p>	<p>If something needs to be spoken of or recounted or explained, then there is one golden rule that should be absolutely heeded, whereby, in this case the speaking, narrating or explaining person is also free to decide whether he/she wants to hold to the rule or not by the use of “shall”, resp., “should”.</p> <p>And the rule says and teaches that always only as much as necessary should be said, and that is the case no matter whether it is about sensitive or hard-hitting things and topics.</p> <p>If it is, for example, about how instructionally rich topics are handled: give brief explanations to the listener so that they think over all and try to understand everything which, in turn, thereby leads to the fact that that sooner or later, factual questions are posed that require further explanations.</p> <p>Of course that can take its time, indeed from a few minutes up to several years, during which everything is covered and understood.</p> <p>This is the inevitable development of verbal learning like that of children, who already begin in the early years when the parents must explain all sorts of things and answer questions.</p> <p>Depending on the case, it is otherwise thus that the person speaking and explaining withdraws from unnecessary speculation on the basis that certain sensitive things and topics are only addressed or explained as far as necessary.</p> <p>Through the sensible only-just-as-much-as-necessary speeches and the avoiding of redundant discussions, the talking and explaining or teaching person also does not therefore carry the responsibility if the listener, through misinterpretation, incurs misunderstanding.</p> <p>Therefore, the rule should always apply that with the speaking, explaining, telling and teaching that everything is always offered concisely, dry and unadornedly, however, honestly, clearly, precisely and relevantly.</p> <p>On the one hand, it is thus provided that quickly and comprehensively many values for speech and expression come in, and on the other hand, this manner of speaking promotes the interest of the listening person, whereby the person speaking can become the so called “strutting rooster amongst the hens” which then however must not lead to feelings of superiority, to selfishness, imperiousness and to delusions of grandeur.</p> <p>Therefore, there then exists a further rule, which namely</p>
---	---

<p>besagt, dass ruhig und schlicht auf dem Boden der Bescheidenheit und Zurückhaltung geblieben werden soll.</p> <p>Würdige Menschen sagen wenig, nur gemäss der Realität und deren Wahrheit, und sie reden nur dann, wenn es notwendig ist, womit sie auf die Mitmenschen auch sehr beeindruckend, vertrauensvoll und zwischenmenschlich wertvoll wirken.</p> <p>Dabei sind sie sich aber auch sehr klar bewusst, dass sie, wenn sie nur wenig und nur gemäss der Realität und deren Wahrheit reden, nichts Banales, Dummes und nichts Falsches sagen können.</p> <p>Wird etwas gesagt, gesprochen, erklärt, erzählt oder gelehrt, dann bedarf das immer eines bestimmten Zeitpunkts, folglich eine genaue Zeitabstimmung resp. ein exaktes, genaues Aufeinanderabstimmen der Abläufe (Timing) zu beachten ist, so z.B. der genaue und richtige Zeitpunkt, wann und wie etwas gesagt, getan oder erklärt werden soll.</p> <p>Wird das nicht beachtet, dann ist das ein schwerwiegender Fehler, der viel Nachteiliges, viel Schweres und viel Übel bringen kann, wobei allein an das Wort gedacht werden soll, dass wer zur falschen Zeit am falschen Ort ist oder wer zur falschen Zeit das Falsche sagt, grossen Schaden erleidet.</p> <p>Wird die Aufeinanderabstimmung der Abläufe und der richtige Zeitpunkt auch beim Reden, Erklären, Erzählen, Belehren und Lehren nicht beachtet, dann wird ein «Schieflaufen» des Ganzen vorbedingt.</p> <p>Das aber muss vermieden werden und bedingt, dass alles richtig beachtet und bedacht wird; wird das aber missachtet, dann ist das ein schwerwiegender Fehler, der ungeheuren Schaden bringen kann.</p> <p>Selbst die Worte und Sätze, die gebraucht werden, müssen stetig kontrolliert werden, denn sonst besteht die Gefahr, sich in die «Nesseln» zu setzen oder sich unmöglich zu machen.</p> <p>Selbst das Beste, was an Worten und Sätzen zurechtgelegt wird, muss immer wieder auf seine Richtigkeit überprüft und notfalls revidiert werden.</p> <p>Das ist auch dann notwendig, wenn die Zeit tickt, etwas verzögert wird oder schneller geht, als bedacht wurde.</p> <p>Wird ein falsches Wort oder ein falscher Satz zur falschen Zeit gesagt, etwas zur falschen Zeit erklärt, erzählt, belehrt oder gelehrt, dann kann das zu einer persönlichen oder zu einer gemeinschaftlichen Katastrophe führen.</p> <p>Dies gilt auch in bezug darauf, wenn der Mensch sich in</p>	<p>states that one shall remain quietly and simply on the ground of humility and restraint.</p> <p>Worthy human beings say little, only according to the reality and its truth, and they then talk only when it is necessary, whereby they affect the fellow humans as very impressive, trustful and interpersonally valuable.</p> <p>In this case, however, they are also very clearly aware that, if they speak they can say only little and only according to the reality and its truth, not banalities, foolishness and speak of false things.</p> <p>If something is said, spoken, explained, told or taught, then that always demands a certain point in time, therefore an accurate observation of the timing, i.e., an exact, precise, accurate synchronising of the order of events (timing), thus, e.g., the exact and right point in time when and how something should be said, done or explained.</p> <p>If this is not heeded, then that is a serious error that can bring many detriments, much hardship and much evil, whereby the word should only be considered, that if one is at the wrong time at the wrong place, or who says the wrong thing at the wrong time suffers great damage.</p> <p>If the synchronising of the order of events and the right timing, even while talking, explaining, telling, instructing and teaching are not heeded, then there is a precondition for the entirety “running amok”.</p> <p>This, however, must be avoided and requires that everything is properly observed and considered; if that is neglected then that is a serious error that can bring tremendous harm.</p> <p>Even the words and phrases that are used must be continuously controlled, for otherwise there exists the danger of putting oneself into the “nettles” or it becomes impossible to do.</p> <p>Even the best of what is rightly applied to words and phrases must be constantly reviewed for their accuracy and, if necessary, revised.</p> <p>This is also then necessary if the time is ticking, something is delayed or goes faster than was considered.</p> <p>If a wrong word or a false sentence, said at the wrong time, or something is explained, told, instructed or taught at the wrong time, it can lead to a personal or a communal catastrophe.</p> <p>This also applies with respect thereto, if the human being</p>
---	---

<p>irgendeiner Sache Gehör verschaffen oder sein Recht einfordern will.</p> <p>Es gilt dabei auch, dass schnell und rational gedacht, überlegt und schnell gehandelt wird, denn Verzögerungen durch ein langsames Denken und Überlegen können ungeheuren Schaden bringen.</p> <p>Genau das ist ein Punkt, den Machtbesessene abgrundtief hassen, weil sie in der Regel alles schnell zu ihren Gunsten erledigt haben wollen, folglich sie die Zeit als entscheidenden Faktor ins Spiel bringen, die in der Regel den Mitmenschen fehlt, weil sie in bezug auf ihre Gedanken- und Gefühlswelt in ruhigeren und gemächlicheren Bahnen einhergehen.</p> <p>Also haben sie viel Zeit, um sich zu entscheiden, doch diese Zeit geht den Machtbesessenen ab, folglich für diese die Zeit eine entscheidende Rolle spielt und sie dauernd gedrängt sind, ihre Machtziele zu erreichen.</p> <p>Das aber ist unweigerlich damit verbunden, dass sie mit rhetorischen Manipulationen gewalt- und zwangsmässig die Ansichten und Meinungen der Zuhörenden oder Untergebenen beeinflussen und den ihnen eigenen und nur schwach vorhandenen Willen brechen.</p> <p>So vermögen die Zuhörenden oder Untergebenen die Pläne der Machtheischenden nicht zu verhindern oder diese abzuschmettern, wenn sie im Entstehen sind.</p> <p>Also gilt es für den normal-einfachen Menschen, dem die Machtgier selbst nicht eigen ist, dass er sich immer an die Realität und deren Wahrheit hält, was auch bedeutet, dass er Gebrauch von der eigenen Ratio macht, Gebrauch von seinem Verstand und seiner Vernunft und durch diese die Machtgier der Mächtigen erkennt und sich gegen diese zur Wehr setzt, anstatt in das Machtgeheul miteinzustimmen.</p> <p>Das mag manchen Menschen zutiefst schmerzen, der hörig irgendwelchen Machtgierigen verfallen ist, sie als Idole betrachtet, ihnen zu Füßen liegt und vor ihnen im Staub kriecht, sich selbst aber bis zur brüllenden Demut erniedrigt.</p> <p>Im Umgang mit dem Menschen ist von ganz besonderer Bedeutung, dass er mit seinem richtigen Namen angesprochen wird, denn den eigenen Namen aus dem Munde eines Mitmenschen zu hören – oder ihn in einem Brief usw. zu lesen –, ist für ihn Musik in seinen Ohren und schafft in ihm Glücksimpulse.</p> <p>Das hat wahrlich nichts mit Überheblichkeit, Größenwahn, Selbstsucht und mit dergleichen mehr zu tun, sondern damit, dass er als Mensch in Anstand, Ehrlichkeit und Respekt gewürdigt werden will, was ja</p>	<p>wants to redress what they hear or to collect their due.</p> <p>It is thereby also that rational thought be considered and acted upon quickly, because delays caused by a slow thinking and consideration may bring tremendous harm.</p> <p>This is exactly one point that the power-possessed ones fundamentally hate because generally they want to have everything transacted quickly in their favour, therefore they place time, as the deciding factor to the game, which is usually lacking in their fellow human beings because they are in calmer and more leisurely lanes in relation to their associated thoughts and feelings.</p> <p>Therefore, they have a lot of time in order to decide, but this time gets away from the power-possessed ones, consequently, for them, time plays a crucial role and they are constantly pushed to achieve their power goals.</p> <p>But this is therefore inevitably connected with the fact that they, with violent force-based rhetorical manipulations, influence the views and opinions of the listeners or subordinates and break their own, and only weakly existing, will.</p> <p>So the listener or subordinate is not able to prevent or turn a deaf ear to the plans of the power-demanding ones when they are on the rise.</p> <p>Therefore it is important that the normal-ordinary human beings do not adopt a lust for power, that he/she always sticks to the reality and the truth, which also means that he/she makes use of his/her own reason, uses his/her intellect and his/her rationality and, through this, recognises the power-hunger of the powerful and sets up defences against these instead of acquiescing to the howls of power.</p> <p>Some people may be deeply hurt who have fallen in thrall to some power-hungry ones, whom they regard as idols, lying at their feet and crawling in the dust in front of them, lowering themselves, however, down to the roaring humility.</p> <p>In one's dealings with people it is of quite particular importance that they be addressed by their real name, because for them to hear their own name from the mouth of a fellow human being - or for them to read it in a letter, etc. - is music to their ears and creates happy impulses in them.</p> <p>This has really nothing to do with pride, megalomania, selfishness and the like, but with the fact that one wants to be recognised in decency, honesty and respect, as a human being, which indeed is one's right.</p>
--	---

<p>auch sein gutes Recht ist.</p> <p>Doktoren- und Direktoren- oder sonstige Titel sind dabei für einen gesund, normal und vernünftig denkenden Menschen von keinerlei Bedeutung, denn grundlegend sind sie wie Schall und Rauch und sagen nichts aus in bezug auf den Charakter, die Persönlichkeit und den Stand der Menschlichkeit, und in der Regel sind auf solche Titel hinsichtlich des Nennens bei deren Ansprechen nur Selbstsüchtige, Selbstherrliche und Überhebliche usw. erpicht.</p> <p>Bei allem spielt auch der Klang und die richtige Betonung der Worte und Sätze eine sehr grosse Rolle, wie aber auch deren positive oder negative Form.</p> <p>Diesbezüglich ist besonders in den 1980er Jahren rund um die Welt eine böse falsche Betonungsform von Worten und Sätzen in Erscheinung getreten, wodurch sich eine Wort- und Satz- sowie Sprachdisharmonie ergeben hat, die bis in die heutige Zeit des 21. Jahrhunderts anhält.</p> <p>Und wie diese äusserst negative und schlechte Form der Wort- und Satzbetonung um sich gegriffen hat, hat auch alles Negative und Schlechte weltweit um sich gegriffen.</p> <p>Seit nämlich diese Sprachdisharmonie, eben die Falschbetonung von Worten und Sätzen, aufgekommen ist, geht auf der Welt sehr vieles, was der Mensch der Erde unternimmt, drunter und drüber, sehr vieles läuft schief und bewegt sich in zerstörerischen Bahnen.</p> <p>Die völlig disharmonischen Formen des organisierten Radaus, der sich seit den 1980er Jahren «Musik» und «Gesang» nennt, wie auch die Falschbetonung von Worten und Sätzen, hat sich bis heute immer übler auf alles ausgewirkt.</p> <p>So hat sich seither weltweit religiös-sektiererischer Terrorismus verbreitet; Massaker an Menschen durch Aufstände und immer mehr Kriegshandlungen haben in einem ungeheuren Mass zugenommen, wie auch eine weltweite Misswirtschaft der Banken, der Staaten, Firmen, Konzerne und der Familien usw. überhandgenommen hat.</p> <p>Und alles sind unbestreitbare Auswirkungen davon, was sich durch einen sehr schlimmen negativen Trend der Falschbetonung von Worten und Sätzen aus den 1980er Jahren herangebildet hat, auch wenn das die selbsternannten Siebenmalklugen lächerlich finden und es nicht wahrhaben wollen.</p> <p>Das Ganze aber bereitet ungeheuer vielen Menschen physische und psychische Schmerzen, die durch das Schmerzzentrum im Gehirn nicht mehr umfänglich verarbeitet werden können, folglich sie stetig mehr</p>	<p>What is more, doctor- and director- or other various titles are of no importance for a healthy, normal and reasonable thinking person, because fundamentally they are like smoke and mirrors and say nothing with respect to the character, the personality and the state of humanity, and in general, the ones keen on being addressed by such titles are regarded in their responses as only, self-absorbed, self-aggrandising and affected.</p> <p>Overall, the tone and the proper emphasis on the words and sentences plays a very great role, as well as their positive or negative form.</p> <p>In this regard, an evil false form of the emphasis of words and sentences arose around the world, particularly in the 1980s, whereby a word, sentence and language disharmony has resulted, that continues to the present time of the 21st century.</p> <p>And as these these extremely negative and bad forms of the word and sentence have been embraced, also everything negative and evil has been embraced worldwide.</p> <p>Since this is namely language disharmony, even the false emphasis of words and phrases has arisen, occurring in the world to such an extent that the human being is going haywire; very much goes wrong and moves in destructive paths.</p> <p>The completely discordant forms of the organised racket, which since the 1980s has been called 'music' and 'singing', as well as the false emphasis of words and sentences, always has an evil effect on everything to this day.</p> <p>Thus, since then, religious-sectarian terrorism has spread itself worldwide; massacring of people via insurgencies and always more acts of war have increased, in an immense measure; a global mismanagement of the banks, the countries, companies, corporations and families, etc. has also gotten out of hand.</p> <p>And all are incontestable outcomes from that, which has been acquired through a very bad negative trend in the wrong emphasis of words and sentences from the 1980s, even if those self-appointed 'seven times educated' [academicians] find this ridiculous and still refuse to believe it.</p> <p>The whole thing, however, caused a great many human beings physical and psychological pain which, through the pain center in the brain can no longer be extensively used, consequently, they constantly freak out, lapse into</p>
---	---

<p>ausflippen, psychischen Krisen verfallen, ungeheuren Aggressionen freien Lauf lassen und antisozial sowie lebensunfähig werden usw.</p> <p>Werden die Sprache, die Worte und die daraus hervorgehenden Sätze des Menschen genauer betrachtet, dann ist zu erkennen, dass diese sehr viel mehr in sich als Wert enthalten als nur deren reinen Inhalt.</p> <p>Die Sprache, die Worte und die Sätze, womit der Mensch kommuniziert und sich untereinander und miteinander verständigt, sind eine emotionale Macht, der sich niemand entziehen kann.</p> <p>So bestimmen allein schon einzelne Worte, ob jemand ernstgenommen wird oder nicht, und wenn daher z.B. dauernd oder häufig beim Reden &lt;und&gt;, &lt;oder&gt;, &lt;aber&gt;, &lt;trotzdem&gt;, &lt;dann&gt;, &lt;also&gt;, &lt;na und&gt;, &lt;na gut&gt;, &lt;ich&gt; oder &lt;dennoch&gt; usw. benutzt wird, dann bietet der sprechende Mensch damit eine grosse Angriffsfläche, die seine Ziele offenlegt und ein Misstrauen sowie Antipathie hervorruft.</p> <p>Wenn die eigene Stärke und das eigene integrale Wesen sowie die Bescheidenheit, Ehrlichkeit, Ehre und Würde in einem Gespräch, bei einer Rede oder bei Belehrungen und Erklärungen zur Geltung kommen, dann müssen diese auch offen durch die Sprache zum Ausdruck gebracht werden.</p> <p>Das aber bedingt, dass in bezug auf die eigenen Werte, das eigene Wissen sowie die eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten eine in Bescheidenheit ruhende gesunde Dominanz aufgezeigt werden und mitspielen muss, durch die keinerlei Manipulation der Zuhörenden zustande kommt, sondern gegenteilig ein willentlich eigenes Interesse, wodurch sie die Werte des Redenden auch erkennen, anerkennen und respektieren.</p> <p>Dabei geht es nicht um einen Machtkampf zwischen der redenden Person und den Zuhörenden, wie aber auch nicht darum, Einfluss gewinnen zu wollen, sondern einzig und allein darum, dass für die Zuhörenden alles klar und deutlich mit Interesse gewürdigt wird, wodurch das Ganze verstanden und nachvollzogen werden kann, wozu auch ein Hinterfragen der Sache gehört, wie auch die notwendigen Antworten und Erklärungen.</p> <p>Nur Menschen, die unbescheiden sind und nach Macht streben, untermauern alles, was sie reden und unternehmen, mit einer derart spürbaren Dominanz, dass damit die Zuhörenden manipuliert werden und glauben, dass es ihre eigene Meinung sei, wenn sie ins gleiche Horn stossen wie die Machttheisenden.</p> <p>Machtbesessene kämpfen in jeder Situation absolut</p>	<p>psychological crises, let tremendous aggression run amok and become antisocial as well as incapable of living, etc.</p> <p>If the language of the human beings, the words and the resulting sentences thereof, are considered in more detail, then it can be appreciated that they include very much more value than only their mere content.</p> <p>The language, the words and the sentences, wherewith the human beings communicate and inform each other, is an emotional might which no one can evade.</p> <p>Thus, individual words alone already determine, if someone is taken seriously or not, and therefore, with the continuous or frequent use in the speech of, for example, 'and', '...right?', 'but', 'anyway', 'in that case', 'therefore', 'in other words', 'so what', 'oh well', 'I', or 'nevertheless', etc., the person speaking thus offers a large target that exposes his/her highest level and gives rise to a distrust and antipathy.</p> <p>When one's own strength and one's own integrity of expression as well as the modesty, honesty, honour and dignity in a conversation, come into play during a speech or during instructions and explanations, then they must also be brought openly to the expression through the language.</p> <p>However, this requires that with regard to one's own values, that one's knowledge as well as one's own abilities and capabilities needs to be shown in modesty and brought into play via a quiet, sound domination through which no manipulation of the listener comes about, but to the contrary, a deliberate self-interest, whereby they recognise, acknowledge and also respect the values of the speaker.</p> <p>At the same time it is not about a power struggle between the speaking person and the listener, as well as not about wanting to gain influence, but solely that for the listener, everything is clearly and distinctly appreciated with interest, whereby the whole can be understood and followed, wherefore a questioning of the material as well as the necessary answers and explanations pertains.</p> <p>Only human beings who are immodest and strive after might underpin everything which they say and undertake, with such a palpable dominance that therewith the listener becomes manipulated and believes that it is their own opinion when they encounter the same tune as the might-demanding ones.</p> <p>The fight for the possession of might in every situation, in</p>
---	---

<p>unbescheiden und in negativer Art und Weise um ihre Vorherrschaft, wobei Manipulation, Gewalt und Zwang, wie aber nicht selten auch Schauspielerei, Lug und Betrug sowie Verleumdung, Rache und Vergeltung für sie unumgängliche Mittel sind.</p> <p>Und wenn sie ihren Einfluss und ihre Macht zu erhöhen bemüht sind, dann nehmen sie selbst nicht einmal bewusst wahr, was sie eigentlich an Bösem und Ausgeartetem sowie Menschenunwürdigem tun, wenn sie mit Manipulation, Gewalt und Zwang und allen unlauteren Mitteln nach ihrer Vorherrschaft und Befehlsgewalt streben oder ihre Machtposition verteidigen.</p> <p>Beim Ganzen ist die Regel jedoch die, dass sehr oft nicht offen, sondern nur unterschwellig gekämpft wird, um durch Lug und Trug die Mitmenschen zu narren und sie das wahre Gesicht und die wahren Absichten nicht erkennen zu lassen, die hinter den machgierigen Machenschaften verborgen sind.</p> <p>Werden jedoch diese miesen Emotionen und Machenschaften der Machtbesessenen von den Mitmenschen erkannt, dann entstehen Situationen, die den nach Macht Streben- den das Erreichen ihrer Ziele unterminieren und verunmöglichen.</p> <p>Also kann das Machtgebaren und der Machterhalt der Machtbesessenen nur so lange funktionieren, wie die Mitmenschen ihren eigenen Verstand, die eigene Vernunft und die eigene Entscheidungskraft nicht kontrollieren, sondern alles den Machtheischenden überlassen wird.</p> <p>So lange, wie die Machtbesessenen durch ihr rationales Denken ihre Emotionen kontrollieren und vor den Mitmenschen verstecken können, damit diese die wahre Natur der Machtheischenden nicht erkennen, so lange können diese ihre Macht ausüben und das Volk unter ihrer Fuchtel halten.</p> <p>Und das färbt seit Urzeiten auch auf die ganze irdische Menschheit ab, was sich während Jahrtausenden der irdischen Menschheitsgeschichte bewahrheitet hat.</p> <p>Die Geschichte der irdischen Menschheit ist eine Geschichte der Kriege, der Massaker, Aufstände, Revolutionen und der Morde, Kriminalität, Verbrechen sowie des ausgearteten religiös-sektiererischen Wahns, der Millionen von Menschenleben gekostet hat.</p> <p>Und es ist die Geschichte der Rache und Vergeltung, der Gier und Habsucht sowie Ungerechtigkeit, Folter, Todesstrafe, Verkommenheit und aller bösen Ausartungen.</p>	<p>a completely immodest and negative manner and wise, in order to gain their supremacy, in which case manipulation, Gewalt[i] and coercion, as well as often acting, lying and deception as well as slander, revenge and retaliation are indispensable means for them.</p> <p>And when they are making efforts to elevate their influence and their might, then they are not at all aware that they are actually carrying out their doings in an evil, ausgeartet[iii] as well as human-unworthy manner, when they strive, through manipulation, Gewalt and coercion and every dishonest method for their supremacy and authority, or to bolster up their position of might.</p> <p>On the whole, however, the norm is that very often it is not being openly fought, but only subliminally in order that the fellow human beings are being fooled, through lying and cheating, and they are not allowed to recognise the true intentions that are hidden behind the might-greedy machinations.</p> <p>If, however, these ugly emotions and machinations of the might-obsessed ones were recognised by the fellow human beings, then the resultant situation for the might-striving would be that the attaining of their goals would be undermined and rendered impossible.</p> <p>Thus the might-behaviour and retaining-of might of the might-obsessed can only function as long as the fellow humans do not control their own intellect, their own rationality and their own decision-making power, but rather, everything is relinquished to the might-demanding ones.</p> <p>As long as the might-obsessed are able to conceal their emotions, through their rational thinking, from their fellow human beings, the true nature of the might-demanding ones are therefore not recognised, as long as their might is able to be wielded and the people are kept under their thumb.</p> <p>And this tendency has coloured the whole earthly humanity since time immemorial, which has been verified over thousands of years of the history of the human beings of Earth.</p> <p>The history of the earthly humanity is a history of wars, massacres, insurgencies, revolutions and murder, criminality, felonies as well as degenerated religious-sectarian delusions, which have cost millions of human lives.</p> <p>As well it is the history of revenge and retribution, of the greed and avariciousness, as well as unfairness, torture, death penalties, depravity and all evil ausartungen[iii].</p>
--	---

<p>Dabei spielten seit jeher ungeheuer böse und schlimme Gedanken, Gefühle und Emotionen mit, die jeder Mensch jedoch grundsätzlich in bester Form kontrollieren und sie nicht den Machtgierigen und Feinden als Waffe anbieten sollte.</p> <p>Will der Mensch im Leben in bezug auf die Mitmenschen wertvoll in bester Weise erscheinen, dann muss er sich in gutem und positivem Sinn unverzichtbar machen, was aber nur zu erreichen ist durch Worte und ein Verhalten der Ehrlichkeit, Ehrwertigkeit und der Würde.</p> <p>In diesem Sinn hat er mit den entsprechend richtigen Worten und mit seinen Verhaltensweisen sowie mit seinen Handlungen, Taten, Gedanken und Gefühlen, dem Mitgefühl und im Ausleben aller Tugenden den Mitmenschen entgegenzutreten.</p> <p>Niemals darf er sich von diesen Werten entfernen, doch wenn er das trotzdem tut, dann erleidet er endlos Niederlagen, inneres Elend, Not, Leid und Schmerz.</p> <p>Wahrheitlich ist es Pflicht des Menschen, sich im Leben in allen erdenklichen Lagen selbst zu behaupten, und wenn er dies nicht zu tun vermag, dann liegt seine Verpflichtung darin, entsprechend weise Mitmenschen um Hilfe zu ersuchen.</p> <p>Grundlegend hat der Mensch jedoch durch eine eigene Entscheidungsfreudigkeit eigene Entscheidungen zu treffen und diese in die Tat umzusetzen; eine eigene Kreativität in allen Formen der eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten zu entwickeln und dafür auch die volle Verantwortung zu tragen.</p> <p>Es ist jedes Menschen Pflicht, in jeder Lebenssituation einen elementaren Ausdruck seiner Selbständigkeit, seiner Liebe, des inneren Friedens und der inneren Freiheit und Harmonie sowie des Mitgefühls, der Menschlichkeit, Ehre, Güte, Ehrlichkeit und Würde zu pflegen und an den Tag zu legen.</p> <p>Und nur dadurch, wenn das getan wird und diesbezüglich alle Entscheidungen vom einzelnen Menschen selbst getroffen werden, bestimmt er seinen eigenen Kurs in seinem Leben.</p> <p>Damit aber sorgt er auch bei den Mitmenschen für deren Entlastung in vielerlei Hinsichten, weil er ihnen Verantwortung vorlebt und diese ihnen entgegenbringt, ihnen in mancherlei Dingen aber auch abnimmt.</p> <p>Viele Menschen fürchten sich davor, selbst jemand zu sein, der in irgendeiner Art und Weise Verantwortung gegenüber den Mitmenschen, der Fauna und Flora und</p>	<p>It has always played out with incredibly evil and bad thoughts, feelings and emotions, which every human being basically controls in the best form, however, and they should not offer to the might-greedy and enemies as a weapon.</p> <p>If the human being, in regards to their fellow human beings, wants to appear to be living in the best valuable wise, then they must make themselves unrenounceable in a good and positive sense, which however, is only to be reached through words and a bearing of honesty, venerability and of dignity.</p> <p>In this sense, he/she supports the corresponding right words with his/her behaviour, as well as with his/her actions, deeds, thoughts and feelings, in the compassion and in the carrying out of all the virtues towards the fellow human beings.</p> <p>He/she must never move him/herself away from these values, yet if he/she nevertheless does, then he/she suffers endless defeats, inner misery, distress, suffering and pain.</p> <p>Truthfully it is the duty of the human being, to contend with all earthly situations in life, and if he/she is not able to do this then his/her obligation entails that his/her fellow wise human beings are therein correspondingly sought out for help.</p> <p>Fundamentally, however, the human being has to affect their own decisions through their own decisiveness and to implement them into action, to develop their own creativity in all forms of their own abilities and possibilities, and therefore to bear the full responsibility as well.</p> <p>It is every human being's duty, in every life situation to nurture an elementary expression of their self-reliance, their love, inner peace and inner freedom and harmony as well as compassion, humaneness, honour, goodness, honesty and dignity and to apply it daily.</p> <p>And only thereby, when that is done and the individual human beings themselves make all decisions hereof, will they determine their own course in life.</p> <p>Hence, it also provides relief for the fellow human beings, in many respects, because he/she sets an example to them of responsibility and this they are confronted with, but many things abate for them as well.</p> <p>Many people are afraid to be someone who should carry, even in any form and wise, responsibility towards their fellow human beings, the fauna and the flora and the</p>
--	---

<p>des Planeten usw. tragen soll, und dies ist selbst so bei manchen, die als Vorgesetzte zu walten oder sonstwie in führenden Positionen Menschen zu führen und Arbeiten zu vergeben oder zu kontrollieren haben.</p> <p>Diese Furcht fundiert in der Regel darin, dass einerseits selbst Entscheidungen getroffen werden sollen, und zweitens, dass Fehler begangen werden könnten.</p> <p>Tatsache ist aber, dass es beim Entscheiden von irgendwelchen Dingen nicht unbedingt darauf ankommt, dass alles richtig gemacht wird, denn grundsätzlich sind Fehler immer erlaubt, denn ohne diese kann nichts gedeihen und nichts richtig werden – und zudem sind Fehler dazu da, um daraus zu lernen, sie zu beheben und dann alles besser zu machen, wodurch am Ende mit richtigen Worten und einem richtigen Verhalten mehr gute, korrekte und fehlerfreie als falsche Entscheidungen getroffen werden.</p> <p>Gleichermassen verhält es sich bei jeder Arbeit, Handlung oder Tat usw., die zu verrichten ist, wobei es dann jedoch mehr darauf ankommt, ob dabei die entsprechend notwendigen Informationen richtig aufgenommen und verstanden sowie richtig ambitioniert oder missverstanden und interesselos ausgeführt werden und dadurch Fehler entstehen.</p> <p>Die Macht der richtigen Worte und des richtigen Verhaltens bezieht sich in jeder Beziehung auch auf das Belehren und Lehren in bezug auf die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens», die dem Menschen der Erde Hilfe und Wegweiser sein soll, sich Gedanken und Gefühle über die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote zu machen, diese wahrzunehmen, zu verstehen und zu befolgen.</p> <p>Diesbezüglich müssen die Worte der die Lehre erteilenden Person in richtiger und treffender Weise gewählt sein, wobei auch ihr Verhalten der Lehre entsprechen muss.</p> <p>Und diese Lehre, die Geisteslehre resp. die «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» birgt in sich nichts in der Weise, dass durch sie die Welt verändert werden soll, wie das Unbedarfte missverstehend annehmen mögen und damit z.B. die Geisteslehre und jene angreifen, welche sie lehren.</p> <p>Diese Angriffe erfolgen aber nur deshalb, weil die Klugheit der Angreifer zum Verstehen der Realität und deren Wahrheit durch Verstand und Vernunft noch nicht richtig entwickelt und nicht gebildet ist, weil ihnen die massgebende Lebenserfahrung fehlt, durch die scharfsinnig eine Klarsicht zustande kommen könnte.</p> <p>Und wenn solche unbedarfte Menschen «weise» Reden</p>	<p>planet, etc., and this is even so with some who prevail as supervisors or other such leadership positions, to have to direct people and work to assign or control.</p> <p>These fears are generally founded therein, that on the one hand, decisions are being affected and secondly, that errors could be committed.</p> <p>But the fact is, that with the deciding of any thing, that everything does not depend on it necessarily being done correctly, because basically errors are always allowed, because without this nothing can flourish and become right - and furthermore mistakes are there in order to hence learn, to remedy them and then to make everything better, through which, with the right words and a right behaviour, more good, correct and error-free decisions are made in the end.</p> <p>Likewise is the case with any work, act or deed, etc., which is to be performed, whereby then, it is more relevant, if the corresponding necessary information is thereby properly incorporated and understood, otherwise out of unmitigated ambition, or misunderstanding and disinterested, performance mistakes can arise as a consequence.</p> <p>The might of the right words and the right behaviour refers in every respect to the instructions and teachings with respect to the “teaching of the truth, teaching of the spirit, teaching of the life”, which to the human beings of the Earth should be a help and road map towards rendering thoughts and feelings about the creative-natural laws and recommendations, to perceive, to understand, and to follow them.</p> <p>In this regard, the words of the person conferring the teaching must be chosen in the more correct and more appropriate wise, whereby, also, their behaviour must conform to the teaching.</p> <p>And this teaching, the spirit- teaching, i.e., the “teaching of the truth, teaching of the spirit, teaching of the life” does not maintain itself in the wise that through it the world must change, like the lowbrows misunderstandingly may presume and therefore, for example, attack the spirit-teaching and those who study it.</p> <p>These attacks occur however, only for the reason that the discernment of the attacker is not yet properly developed and formed in order to understand the reality and its truth through intellect and reationality, because they lack the decisive life experience, through which the astuteness of a clear view could come about.</p> <p>And if such inexperienced human beings ‘wisely’ want to</p>
--	--



<p>führen wollen und damit glauben, dass sie dafür die &lt;richtigen&gt; Worte wählen würden, wie diese seit alters her von sich schlaue Glaubenden gebräuchlich sind und benutzt werden, wie z.B.: «Wenn man die Welt verändern will, muss man mit sich selbst beginnen», dann weist diese Redensweise einen bitteren Geschmack auf.</p> <p>Dabei ist das Bittere auf das Unverstehen der Person bezogen, die solche zweifelhafte &lt;altweise&gt; Worte benutzt, ohne zu verstehen, was eigentlich damit falscherweise gesagt wird.</p> <p>Weder die Geisteslehre noch sonst irgendeine gute und positive Lehre in bezug darauf, dass sich der Mensch den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten zuwenden, sie wahrnehmen, akzeptieren und im Leben umsetzen soll, ist darauf ausgerichtet, die Welt verändern zu wollen.</p> <p>Jede solche Lehre dient lediglich dazu, dass der Mensch an sich arbeiten und sich zum wahren Menschen formen soll, wobei das &lt;SOLL&gt; immer dafür steht, dass sich der Mensch selbst zu entscheiden hat, ob er etwas tun will oder nicht.</p> <p>Also ist jede entsprechende Lehre einzig auf den einzelnen Menschen ausgerichtet, der sich freiwillig um das Lehrreiche bemüht.</p> <p>Und wenn er das tut, dann lebt er das Ganze der Lehre auch den Mitmenschen vor, und zwar weil nur dadurch dem Genüge getan werden kann, was an richtigen Worten, an Gutem, Positivem und Richtigem mündlich, schriftlich sowie durch Handlungen, Taten und das Verhalten gelehrt wird.</p> <p>Bei der Geisteslehre resp. der &lt;Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens&gt; sowie bei jeder anderen guten und positiven Lehre sind die richtigen Worte von Bedeutung, die darauf ausgerichtet sein sollen, den Menschen der Erde anzusprechen, auf dass er sich bemühen solle, die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote wahrzunehmen, sich auf sie auszurichten, sie zu akzeptieren und ihnen gemäss sich zu wandeln und zu verhalten.</p> <p>Und ausdrücklich steht dabei das &lt;SOLL&gt; im Vordergrund, weil das Ganze des Für oder Wider in jeder Art und Weise in der absolut eigenen Entscheidung jedes einzelnen Menschen liegt.</p> <p>Also ist dabei nichts mit Manipulation, Missionierung, Gewalt und Zwang verbunden, denn alles liegt in der freien Entscheidung jedes einzelnen.</p> <p>Und entgegengesetzt den Religionen und Sekten und</p>	<p>lead speeches and therefore believe that they would choose the 'right' words, as these have been commonly used since time immemorial by cunning believers, as e.g.: "If one wants to change the world one must start with oneself", then this manner of speaking leaves a bitter taste.</p> <p>It is bitter due to the un-understanding of the particular person, who uses the dubious words of 'ancient wisdom', without understanding it was hence said in a phoney manner.</p> <p>Neither the spiritual teaching nor any other good and positive teaching, concerning the person who turns to the creational-natural laws and recommendations, embraces them, accepts and puts them into practice in their lives, wants to be oriented towards changing the world.</p> <p>Any such teaching is merely intended, thereto, that the human being should work out and should form himself/herself to be a true human, whereby the 'SHOULD', therefore, always is that the human being has to decide for himself/herself whether he/she wants to do something or not.</p> <p>Therefore every corresponding teaching is only directed at the individual human being who strives voluntarily towards the instructional realm.</p> <p>And if he/she does that, then he/she sets an example of the whole of the teaching to their fellow human beings and, indeed, because only in this manner, can the sufficient learning be conveyed as to correct words, in good, positive and correct verbal, written manner as well as through acts, deeds and the behaviour.</p> <p>With the spiritual teaching, i.e., "teaching of the truth, teaching of the spirit, teaching of the life", as well as with any other good and positive teaching, the right words are of importance, which thereon, should be directed towards addressing the human beings of the Earth, from which he/she should endeavor to embrace the creational-natural laws and recommendations, to align with them, to accept them and to transform him/herself and behave towards them accordingly.</p> <p>And the "should" stands expressly in the foreground, because the whole of the 'for or against', in every form and wise, is focused on the individual's absolute own decision-making.</p> <p>Thus, in doing so, nothing is connected with manipulation, missionising, Gewalt[1] and coercion, because everything lies within the free decision-making of every individual.</p> <p>And opposed to religions and sects and diverse</p>
--	--

<p>diversen Organisationen usw., ist die Geisteslehre und jede andere gute und positive Lehre, die in gleichem Rahmen gegeben ist, kein faszinierendes Heils- und Machtinstrument, wie aber auch nicht etwas vermeintlich Vorteilbietendes in bezug auf materielle Dinge oder hinsichtlich <math>\langle</math>göttlicher<math>\rangle</math> Hilfe und bester oder zumindest guter <math>\langle</math>göttlicher<math>\rangle</math> Schicksalsbestimmung.</p> <p>Jeder Gotteswahn Glaube in jeder erdenklichen Form ist an Verpflichtungen und Gegenleistungen in der Weise gebunden, dass um etwas <math>\langle</math>Göttliches<math>\rangle</math>, um <math>\langle</math>göttliche<math>\rangle</math> Hilfe und <math>\langle</math>göttlichen<math>\rangle</math> Segen usw. gebetet resp. gebettelt werden muss.</p> <p>Und wird dann die Bettelei angeblich erhört, dann entspricht das wieder einer Gegenleistung, und zwar von Seiten der <math>\langle</math>Göttlichkeit<math>\rangle</math>, was aber wiederum eine Gegenleistung von Seiten der Gläubigen und Betenden resp. Bettelnden bedingt, folglich sie das gewährte <math>\langle</math>göttliche<math>\rangle</math> Geschenk resp. die <math>\langle</math>Gotteshilfe<math>\rangle</math> mit deutlich übersteigerten Dankesgebeten beantworten müssen.</p> <p>Letztendlich ist zu sagen, wer nicht die richtigen Worte wählt und sein Verhalten nicht richtig formt, wird vom Leben und von den Mitmenschen benachteiligt.</p> <p>Bei der Wahl der richtigen Worte und des richtigen Verhaltens gilt es aber auch, sich nicht über die Mitmenschen hinwegzusetzen, sich nicht über sie zu erheben und sie nicht geringer zu behandeln als sich selbst.</p> <p>Die eigene wahre Grösse muss nach aussen hin durch Bescheidenheit immer etwas gedämpft werden, doch wenn das nicht getan wird, dann entsteht Überheblichkeit, Selbstsucht und Selbstüberschätzung usw.</p> <p>Daher gilt es, auch im Gebrauch der richtigen Worte und in bezug auf das richtige Verhalten, wahre Bescheidenheit zu pflegen, was einer grossen Geschicklichkeit im Umgang mit dem Mitmenschen entspricht.</p> <p>Bescheidenheit ist auch eine dämpfende Massnahme, nicht grossspurig von sich selbst zu reden und sich nicht im eigenen Licht strahlen zu lassen, denn je mehr der Mensch durch Unbescheidenheit sich und seine Handlungen, Taten, Worte und sein Verhalten zum Leuchten bringt, desto mehr irritiert er die ihm Zuhörenden.</p> <p>Und dies geschieht darum, weil das eigene Leuchten, durch das die eigene Person hochgehoben werden soll – in der Regel durch Aufschneiderei usw., die Mitmenschen um so tiefer in die Dunkelheit fallen und sie als minderwertig und nichtig erscheinen lässt.</p>	<p>organisations, etc., the spiritual teaching and every other good and positive teaching which is given in the same framework, is not a fascinating salvation and instrument of might, such as something that is supposedly also advantageous with regard to material things or in terms of “divine” help and best or, at least, good “divine” fate determinations.</p> <p>Every god-delusion belief of every conceivable form is bound, in such a wise, by obligations and compensating measures and that in order for something “godly”, for “divine” intervention and “divine” blessing, etc., one must pray or be prayerful.</p> <p>And then the begging is ostensibly heard, after that this corresponds again to a quid pro quo, and indeed from the pages of the “divinity” which however, in turn, means a reward is given on the part of believers and worshipers, i.e., begging ones, therefore they must be answered by being granted the expected “divine” gift, -i.e. “God’s help” through clearly exaggerated prayers of thanks.</p> <p>In the end is to say, one who does not choose the right words and does not correctly form their behaviour, is at a disadvantage in the life and from their fellow human beings.</p> <p>With the choosing of the right words and the right behaviour, however, it also means, one is not to dismiss one’s fellow human being, not to raise oneself above them and not to treat them less than one does oneself.</p> <p>The one true greatness must always be somewhat subdued outward modesty however, if this is not done, then arrogance, selfishness and overestimation of self, etc., arises.</p> <p>Hence, in addition to the application of the right words, in reference to right behaviour and the nurturing of true modesty, a great adroitness in one’s interactions with the fellow human beings results.</p> <p>Modesty is also a softening measure, not to talk grandiosely of oneself and not to be basking in the rays of one’s own light, because the more the human being brings his/her actions, deeds, words and his/her behaviour into the light of immodesty, the more it irritates the one listening to him/her.</p> <p>And this happens due to the fact, that should one’s own light, that has been raised up by one’s own person, - usually by bragging, etc., lets the fellow human being drop so much deeper into the darkness, and they appear to be inferior and futile.</p>
---	--

<p>So geschieht es, dass je leuchtender sich der Mensch gibt, seine Mitmenschen sich selbst desto dunkler sehen und sich gar als dumm und minderwertig erachten, was oft zu psychisch-bewusstseinsmässigen Störungen führt.</p> <p>Wenn der Mensch daher in den Beziehungen mit seinen Mitmenschen in wahrer und ehrlicher Bescheidenheit klug und weise umgeht und die Gesetze und Gebote der Gleichheit, Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung kennt, weiss er, dass eine eigene Überlegenheit gegenüber anderen Menschen in jedem Fall belanglos, dumm, falsch und schadenbringend ist.</p> <p>Also ist es für einen wahren und ehrlich bescheidenen Menschen absolut nicht nötig und also nicht von Bedarf, gegenüber anderen eine Überlegenheit zur Schau zu stellen, wie durch Aufschneiderei, Lügen, Gerüchteverbreitung und Verleumdungen.</p> <p>Richtig ist einzig, sich selbst nur mit wahren, guten, positiven und richtigen Worte sowie gleichermassen mit einem gleichgerichteten Verhalten und mit eigenen Meinungen, eigenem Wissen und Mitgefühl, mit wahrer Liebe und Weisheit und mit wertvollen Handlungen und Taten zum Ausdruck zu bringen.</p> <p>Billy</p> <p>Semjase-Silver-Star-Center, 2. Juni 2012, 1.02 h</p>	<p>So it occurs, that each shining human being allows for his/her fellow human being to see themselves as so much darker and even regard themselves as stupid and inferior, which thus often leads to psychological consciousness-related disorders.</p> <p>When the human being, therefore, in his/her relationships with their fellow human beings, interacts in true and honest modesty, prudently and wisely, and knows the laws and recommendations of the equality, equal-valuedness and equal rights, he/she knows that one's own superiority with respect to another human being, in every case is unimportant, lowly intelligent, false and and brings harm.</p> <p>Therefore it is not necessary and therefore absolutely not required for a truly and honestly modest human being, with respect towards others, to put on a show through boasting, lying, spreading rumours and slandering.</p> <p>Solely correct is to express oneself only with true, good, positive and right words and equally with an equally aligned behaviour and with one's own opinions, own knowledge and compassion with true love and wisdom and valuable actions and deeds.</p> <p>Translation: Catherine Mossman</p> <p>Tiny, Ontario, Canada</p> <p>July 26, 2015</p>
--	---

1]

[i] Gewalt (noun) There is no English word that conveys the true meaning of the German word "Gewalt". "Gewalt" is the brutal execution of elemental might and force, but it is far above all might and all force. "Gewalt" exists in different and relative forms, one example being a "gewalttätige Gesinnung" – expression from the character, personality, thoughts, feelings and emotions that shows the inclination to act with Gewalt. When human beings possess or carry out acts of Gewalt and it is not based in logic, then this usually involves violence, brutality, degradation and is terribly destructive.

[ii] ausgeartet adjective - having got very badly out of the control of the good nature or of a good kind/form This adjective is also used for nouns other than human beings, for example "eine ausgeartete Welt (an ausgeartete world), eine ausgeartete Denkrichtung (an aus- geartete thinking-direction), ein ausgearteter Materialismus (an ausgeartete ma- terialism)"

[iii] Ausartung noun - (pl. Ausartungen) - A very bad getting-out-of the control of the good human nature The above definition would be for "das Ausarten". The FIGU dictionary defini- tion for Ausartung is: "a very bad get- out of the control of the good human nature"Content copyright 2016. FIGU-Landesgruppe Canada. All rights reserved.